Revier Jagd St.Gallen

Erfolgreiche Crowdfunding-Aktion von RJSG zu Gunsten der Drohnenbeschaffung.

Jahresbericht 2020

und

Einladung zur 26. Delegiertenversammlung

vom Donnerstag

Die DV ist auf Grund von Corona-Bestimmungen abgesagt.
Die Beschlüsse werden auf dem Zirkularweg gefasst.

Jagdschiessen

Jägervereinigung Sarganserland

11. und 12. Juni 2021

Vättis-Spina

Delegiertenversammlung vom 15. April 2021

Traktandenliste

Die DV ist auf Grund von Corona-Bestimmungen abgesagt.
Die Beschlüsse werden auf dem Zirkularweg gefasst.

a[illegible] / Apéro

1[illegible] Uhr Auftakt Jagdhornbläsern

anschl.

1. Begrüssung / Präsenz

2. Wahl der Stimmenzähler

3. Jahresbericht 2020

4. Finanzen

a. Jahresrechnung 2020

b. Revisionsbericht

c. Budget 2021

5. Anträge von Mitgliedern

Eingang bis 15. März 2021 - gemäss Statuten Art. 5

6. Initiative „Stopp dem Tierleid“

7. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

20.30 Uhr Zwischenspiel Jagdhornbläser

anschl. **gemeinsamer Aser**

22.00 Uhr Schlusswort des Präsidenten
Ausklang Jagdh[illegible]

Die DV ist auf Grund von Corona-Bestimmungen abgesagt.
Die Beschlüsse werden auf dem Zirkularweg gefasst.

Jagdschiessen
Jägerverein Toggenburg
Nesslau-Berstel

Samstag 24. April 2021

Der Treffsicherheitsnachweis kann erfüllt werden.

Berechnung der Delegiertenzahl je Jägerverein
Statuten Art. 5 Abs. 3

Delegierte und Stimmrechte Delegiertenversammlung 2021

Anrecht je Jägerverein: 50 Mitglieder = 1 Delegierter
4 Delegierte im Minimum

	Zahlende Mitglieder *(2020)*	**Delegierte je Verein**	**Mitglieder Vorjahr** *(2019)*
JV Hubertus	**910***	**19**	890
JV Sarganserland	**239**	**5**	245
JV See & Gaster	**144**	**4**	150
JV Toggenburg	**279**	**6**	268
JV Werdenberg	**175**	**4**	180
Total	**1‘747**	**38**	1‘733
Vorstandsmitglieder**		**7**	
Total Stimmrechte DV 2021		**45**	

* *abzüglich Doppelmitglieder*
** *stimmberechtigt gemäss Statuten Art. 5 Abs. 4*

Schwarzwildgewöhnungsgatter in Elgg

Schwarzwildgewöhnungsgatter (SWGG) sind Einrichtungen, die der Vorbereitung und dem Eignungsnachweis von Hunden (Stöbernde Hunde und Nachsuchenhunde) zur Schwarzwildjagd dienen. Der Einsatz zur Schwarzwildjagd geeigneter Hunde ist für eine wirksame Bejagung von Schwarzwild unerlässlich. Die Hunde sollen dabei Sauen finden, verweisen, in Bewegung bringen und sichtbar machen.

Das Schwarzwild stellt an Jagdhunde besondere Anforderungen, weil es wehrhaft und dem Hund überlegen ist. Im Sozialverhalten (Rotten) weist es eine erhöhte Gefährlichkeit auf. Jagdhunde auf die Schwarzwildjagd angemessen vorzubereiten, ist deshalb ein Gebot der Vernunft und praktizierter Tierschutz. Die gelenkte Begegnung mit Sauen in einem Gatter macht den Hund mit Schwarzwild vertraut (Habitus, Witterung, Verhalten), nimmt ihm die Angst, erhält aber die Furcht (Respekt) und führt zur Verhaltensanpassung. Durch das Lernen der Hunde im Gatter wächst ihre jagdliche Effizienz und ihr Verletzungsrisiko sinkt.

RevierJagd St.Gallen ist Kollektivmitglied des Vereins „Schwarzwildgewöhnungsgatter SWGG“, Elgg. Damit erhalten Hundegespanne, die Mitglieder in einem RJSG angeschlossenen Jägerverein sind, Vergünstigungen. Bitte Details vor Ort anfragen.

Auskünfte und Anmeldungen:
info@swgg.ch
oder über
www.swgg.ch

Die einzige Lobby der Jagd sind wir Jägerinnen und Jäger selbst. Deshalb müssen wir geschlossen auftreten, aktiv kommunizieren, vorbildlich handeln und offen zu unseren Werten stehen.

Geschätzte Delegierte
Sehr geehrte Damen und Herren

Während in vielen Verbänden und Vereinen, bedingt durch die Corona-Auflagen, das Jahr 2020 auf Grund untersagter Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten wohl als ruhiges Jahr in die Analen eingehen wird, verhielt es sich bei RevierJagd St.Gallen gerade umgekehrt. Das Jahr 2020 war wohl eines der intensivsten Jahre unseres Dachverbandes für die St.Galler Jagd. Denn wenn auch bei uns mit der Delegiertenversammlung 2020 ein Höhepunkt im Jahresprogramm gestrichen werden musste, die jagdpolitischen Herausforderungen waren gross und herausfordernd. Zudem betraten wir mit der Crowdfunding Aktion für die Beschaffung von Drohnen für die Rehkitzrettung Neuland. Da unser Dachverband weder eine personelle noch logistische Infrastruktur hat, bedeutete diese Arbeitsfülle eine echte Herausforderung für alle Vorstandsmitglieder, die zugleich auch noch Führungsaufgaben in den Jägervereinen und oft auch noch im Revier haben. Es ist mir daher ein Anliegen, für einmal zu Beginn meiner Berichterstattung meinen Vorstandsmitgliedern recht herzlich für ihren grossen Einsatz, ihre kompetente Unterstützung und vor allem ihre Loyalität zur St.Galler Jagd herzlich zu danken.

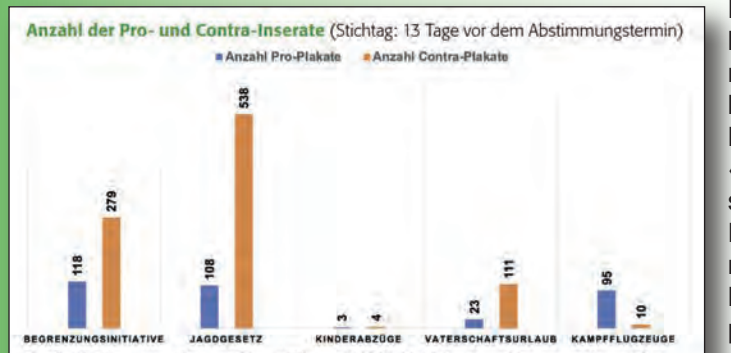
Ergebnis des Zirkularbeschlusses zu den DV-Anträgen 2020
Stimmende 40 von 44 / absolutes Mehr 21

Traktandum	Antrag Vorstand	Ja	Nein	Enth.
Abnahme Jahresbericht 2019 des Präsidenten	Zustimmung zum Jahresbericht	40	0	0
Genehmigung Jahresrechnung 2019	Genehmigung der Jahresrechnung	40	0	0
Entlastung Vorstand und Kassier für das Vereinsjahr 2019	Antrag Revisoren: Genehmigung des Entlastungsantrags	40	0	0
Genehmigung Budget 2020	Zustimmung zum Budget 2020	39	1	0

Dieses ehrenamtliche Engagement ist von grosser Bedeutung für die Jagd in unserem Kanton und in keiner Art und Weise selbstverständlich, was sich auch die Wenigen wieder einmal bewusst werden sollten, die unser jagdpolitisches Engagement eher rüde kommentieren.

Die Jagd hat keine Lobby...

Als erstes blicke ich auf die eidgenössische Volksabstimmung vom September 2020 über das revidierte Jagdgesetz zurück. Mit einer sehr hohen Stimmbeteiligung von 59,3% entschied sich das Schweizer Stimmvolk mit 51,9% Nein zu 48,1% Ja knapp gegen die Revision. Das Resultat enttäuschte uns natürlich, denn mit der Vorlage hätte nicht nur das Thema „Wolf“ sinnvoll und zukunftsweisend geregelt werden können, sondern auch viele andere jagdliche Anliegen. Als Beispiel führe ich die Zulassung von Schalldämpfern an, die nun wieder für lange Zeit aufgeschoben ist.



Quelle: Flückiger, Bernadette und Marc Bühlmann (2020). APS-Zeitungs- und Inserateanalyse zu den Abstimmungen vom 27.September 2020. Zwischenstand vom 14.09.2020. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern.

Nach einer verlorenen Abstimmung ist es billig, sich über die Kampagne der «Sieger» zu beschweren. Wenn Falschinformationen in Wort und Bild jedoch Kampagnenkonzept sind, dann ist dies inakzeptabel. Dazu passt, dass am Sonntagabend im Abstimmungsstudio von den Verantwortlichen des Nein-Komitees – medial unwidersprochen - gesagt wird, sie hätten 2 Mio. Franken investiert. Als erfahrener Kampagnenleiter auf nationaler Ebene kann ich die Lage sehr gut einschätzen. Die Nein-Seite investierte allein in Inserate und Plakate mehr als das Doppelte.

Auch die Klage gegen tendenziöse Medien ist billig. Wenn sie sich aber so unverhohlen dokumentiert wie beim Jagdgesetz, dann muss auch das erwähnt werden. Als eines von vielen Beispielen dient der Rundschaubericht über die Trophäenjagd. Es gibt wohl keinen anderen Grund für die Terminierung eines solchen Berichts kurz vor einem relevanten Abstimmungstermin, als die kalkulierte Einflussnahme. Dass der Beitrag dann einseitig daherkommt, gehört natürlich zum Konzept und erstaunt nicht.

... wir müssen für unsere Interessen selber einstehen

Genug der Schelte an Dritte, kommen wir zu uns selbst. Dass es ein Abstimmungskampf der Emotionen werden würde, war wohl allen klar. Denn wenn es

um Tiere geht, spielen Bilder und Emotionen immer eine zentrale Rolle. Dass unsere Seite nicht den Mut hatte, auch mit Emotionen zu arbeiten, ist unverständlich. Ein reines Textplakat mit einer rationalen JA-Botschaft gegen die sachwidrige, tendenziöse und vor allem emotionale Bildsprache der Gegner musste ohne Wirkung bleiben. Mit Blick auf unsere Abstimmung zur «Stopp Tierleid-Initiative» wird uns dieser Fehler nicht passieren, zumal unsere Bilder vielleicht auch verstörend, aber ehrlich und genau auf das Problem fokussiert sind. Absolut inakzeptabel waren aggressive und provozierende Aussagen aus der Jägerschaft, einerseits gegen den Tierschutz und andererseits zu «Selbsthilfe-Aktionen». Gerade solche Provokationen dienen den Medien als Aufhänger für ihre Stories und zementieren das Bild einer «abschusswütigen» Jägerschaft. Zudem ist es den Gegnern der Vorlage einmal mehr gelungen, aktive Jäger zu Aussagen gegen das Jagdgesetz zu motivieren. Natürlich gibt es Gesetzesbestimmungen, die nicht allen Jägerinnen und Jägern gefallen haben (auch mir). Es ist aber absolut unverständlich, wenn solch persönliche Positionen gegen die Interessen der Jagd breit publiziert werden. Die «NEIN-sagenden Jäger» waren ein wichtiges Element der Nein-Kampagne und haben gerade verunsicherte Stimmbürger stark beeinflusst. Natürlich darf jeder zu seiner Meinung stehen, doch sich aktiv in eine solch widrige Kampagne gegen die Jagd einbinden zu lassen, geht gar nicht und muss thematisiert werden.

Die Abstimmungskampagne zum Jagdgesetz war ein Trauerspiel, nicht unerwartet, aber im Ausmass doch überraschend. Denn die Desinformation der NEIN-Kampagne, deren verdeckte und offene Medienunterstützung wie auch die blutleere JA-Kampagne schafften einen Gegensatz, vor dem das Resultat erstaunlich knapp ausfiel. Gerade dieses knappe Resultat zeigt, wie viel möglich gewesen wäre. Für die St.Galler Jagd bietet dieses staatspolitische Trauerspiel der Jagdgesetzabstimmung aber viele Erkenntnisse, die wir in die Abstimmungskampagne zu unserer «Stopp Tierleid-Initiative» einfliessen lassen werden; sicher nicht so wahrheitswidrig und verzerrt, aber mindestens so emotional.

Ein breites Komitee von Jäger/innen spricht sich gegen das missratene Jagdgesetz aus

Die Schweiz stimmt am 17. Mai 2020 über das Jagdgesetz ab. Nun wehrt sich auch ein breites Komitee aus der Jägerschaft gegen die missratene Revision. Bereits haben sich 67 Jägerinnen und Jäger dem Komitee angeschlossen und setzen damit ein Zeichen, dass auch aus jagdlicher Sicht eine Aufweichung des Artenschutzes abzulehnen ist. Von den angeblichen Lebensraum- und Tierschutz-Massnahmen im neuen Jagdgesetz profitieren Natur und Wildtiere kaum und sie wiegen die Schwächung des Artenschutzes nicht auf. Das Gesetz ist daher auch aus jagdlicher Sicht klar abzulehnen.

Stopp dem Tierleid - Volksabstimmung immer wahrscheinlicher

Über unsere Initiative habe ich an dieser Stelle schon mehrfach berichtet, liegt doch der Entscheid, eine solche zu starten, bereits drei Jahre zurück. Das Auf und Ab der Gefühle hält jedoch weiter an. Nach dem eindrücklichen Erfolg bei der Unterschriftensammlung und der Zustimmung der Kantonsregierung zu unserer Initiative folgte eine Kantonsratsdebatte, deren Niveau mich schlicht erschüttert hat... Wieder für gute Laune sorgte dann der von der Kantonsregierung präsentierte Gegenvorschlag der Regierung, der nach der Vernehmlassung nochmals überarbeitet wurde und heute eine Kompromisslösung präsentiert, hinter die sich auch das Initiativkomitee stellen kann. In der vorberatenden Kommission haben sich dann aber die von Andreas Widmer, Bauernsekretär und CVP-Fraktionspräsident orchestrierten Gegner wieder durchgesetzt. Mit ihrer Forderung, auf dem gesamten Sömmerungsgebiet im Kanton St.Gallen (28% der landwirtschaftlichen Fläche unseres Kantons) Stacheldraht weiterhin ungehindert einsetzen zu dürfen, höhlen sie den Gegenvorschlag aus und verunmöglichen so jeden Kompromiss. Noch steht die zweite Lesung im Kantonsparlament aus, doch angesichts der kompromisslosen Haltung der CVP- und der SVP-Fraktion wird der Entscheid wohl an der Urne fallen.
Als Initianten haben wir signalisiert, dass wir bereit sind, bei Zustimmung des Kantonsrats zum Gegenvorschlag der Regierung die Initiative zurückzuziehen. Damit akzeptieren wir Ausnahmebestimmungen beim Stacheldrahtverbot, Einschränkungen bei permanenten Zäunen und weitere Anpassungen gegenüber dem Initiativtext. Es bleibt zu hoffen, dass das Plenum des Kantonsrates den ausgewogenen und zielgerichteten Gegenvorschlag der Regierung ernst nimmt und sich nicht den lobbyistischen Anträgen der vorberatenden Kommission beugt. Wenn nicht, werden wir vor dem Volk mit Überzeugung für unser Anliegen auftreten; sachlich, aber auch emotional! Wir sind überzeugt, dass das Stimmvolk unserem Anliegen deutlich zustimmen wird.

Teilrevision St.Galler Jagdgesetz

Die dritte jagdpolitische Herausforderung, die uns im abgelaufenen Jahr stark gefordert hat, war die anstehende Teilrevision des St.Galler Jagdgesetzes. Mit Sicht auf die Pachtvergabe per 1. April 2024 gilt es, das Jagdgesetz bis 2022 so anzupassen, dass die neuen gesetzlichen Bestimmungen bei der Pachtausschreibung im Herbst 2023 bereits rechtskräftig sind.

Dies bedeutet, dass 2021 der Vernehmlassungsentwurf zur Vorlage aufgelegt werden muss. Angesichts unserer Strategie, dass wir uns für eine selbstverantwortliche und selbstregulierende St.Galler Jagd einsetzen, war es selbstredend, dass wir uns proaktiv in diesen Meinungsbildungsprozess einbringen. Denn aus langer politischer Erfahrung weiss ich, dass es weit erfolgreicher ist, frühzeitig Konzepte aufzuzeigen und klare Positionen einzubringen, als im Nachhinein an einer Vernehmlassungsvorlage herumzuschrauben.
Zu einem solchen Vorgehen gehört auch die Analyse der letzten Gesetzesrevision. Diese hat einige Schwachpunkte (zeitlicher Druck, Revierbewertung, Vergabekriterien etc.) aufgezeigt, auf die wir uns in der Folge konzentriert haben. Vor allem haben wir uns dem Revierbewertungsmodell angenommen, das wir transparenter und nachvollziehbarer ausgestalten wollen. Insbesondere zielen wir auf ein Modell ab, in dem es keine Jagdgesellschaften mehr gibt, die mit dem Wildbretertrag einen Gewinn erwirtschaften, also mehr als 100% des Pachtzinses erzielen. Zudem wollen wir die offensichtlichen Verzerrungen bei der Bewertung der Wildarten (überproportionale Bewertung des Steinwilds) korrigieren. Dagegen übernehmen wir das bisherige Bewertungsmodell für den Flächenbeitrag (bisher Sockelbeitrag) und die Jagdwertminderung aus der gültigen Revierbewertung.

Alle 144 Jagdreviere aktiv eingebunden

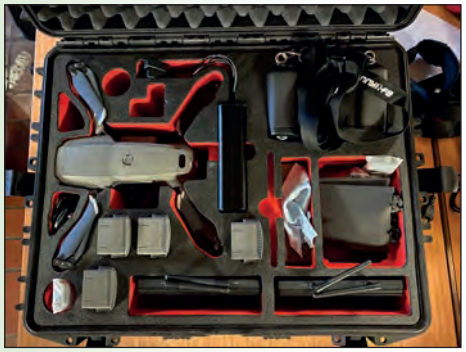
Es war dem RJSG-Vorstand ein grosses Anliegen, alle 144 Jagdreviere im Kanton direkt in die Erarbeitung unserer Konzepte und Anträge einzubinden. Dazu wurde unter anderem erstmals eine kantonale Obmännertagung durchgeführt. Bedingt durch die Corona-Bestimmungen musste dieser Anlass vom Mai auf Ende Juni verschoben werden. Um die Versammlung vorschriftskonform durchzuführen, mieteten wir den Fürstenlandsaal in Gossau, der genügend Platz bot, um die geforderten Abstände einzuhalten. In der ersten Vernehmlassung im Frühjahr gingen rund 30 materielle Rückmeldungen mit Anträgen ein. In der zweiten Vernehmlassung im Nachgang zur Obmännertagung waren es dann nochmals 47 Eingaben, was zeigt, dass sich viele Jagdgesellschaften mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt haben. Ende August reichte RJSG dann ein umfassendes Paket mit einem Konzept zur Revierbewertung sowie Anträgen zu Gesetzesänderungen an das Departement ein.
Natürlich konnten nicht alle Anliegen jedes einzelnen Reviers voll berücksichtigt werden. Doch letztlich hat die St.Galler Jagd mit einer Stimme gesprochen.

Diese wird im Departement sicherlich gehört. Ich danke allen Jagdrevieren, die sich aktiv in diese Meinungsbildung eingebracht haben. Allein schon dieser jagdinterne Dialog hat sich gelohnt, denn er hat unsere Jägerinnen und Jäger für jagdrechtliche Fragen sensibilisiert, Zusammenhänge aufgezeigt und zu gemeinsamen Handeln motiviert. Ich bin überzeugt, dass wir damit unserem Ziel einer selbstverantwortlichen und selbstregulierenden St.Galler Jagd einen weiteren Schritte näher gekommen sind.

Rehkitzrettung - Ausbildung wieder gestartet

Nachdem wir im letzten Frühjahr, nach der erfolgreichen Crowdfunding-Aktion, die Ausbildung der Drohnenpiloten aus Coronagründen abbrechen mussten, haben wir diese im Winter 20/21 wieder aufgenommen. Aktuell sind nur die Drohnenpiloten in der Ausbildung, ab Ende März werden dann auch die Retter in die Ausbildung eingebunden. Ziel ist es, dass die Drohnenteams im April in Absprache mit den Jagdrevieren die relevanten Felder erfassen, damit dann auf die Flugsaison alles perfekt vorbereitet ist.

Stand heute können wir davon ausgehen, dass im Kanton St.Gallen 2021 rund 25 Drohnenteams unterwegs sein werden. Das ist bereits eine erfreuliche Dichte, doch um dieses wichtige und effiziente Instrument flächendeckend zur Anwendung zu bringen, müssen wir uns noch steigern. In diesem Sinne rufen wir auch weitere Jagdreviere auf, sich mit der Drohnenrettung auseinander zu setzen. Bei Interesse vermitteln wir gerne die Koordinaten zu unseren Drohneninstruktoren.



Ausbildung fokussierte auf Schweisshundeprüfungen

Bedingt durch Corona musste die Ausbildungstätigkeit 2020 faktisch eingestellt werden. Bereits im Frühjahr wurde die Jungjägerausbildung durch den Kanton abgebrochen. Wir hofften, im Juni unsere Jagdleiterausbildung auf der Alp Sellamatt trotz Corona durchführen zu können, mussten dann letztlich aber doch absagen. Dieses Ausbildungsangebot steht nun im Jahr 2021 nochmals auf dem Programm.

Drohnenbeschaffung in den Revieren

Einheitliche Ausrüstung und Ausbildung bringt viele Vorteile

In letzter Zeit sind immer wieder Fragen an uns herangetragen worden, die sich mit der Beschaffung von Drohnen in den Revieren betreffen. Wir freuen uns sehr, wenn sich möglichst viele Reviere für den Kauf und den Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera entscheiden. Denn dieses Hilfsmittel steigert den Erfolg der Rehkitzrettung enorm.
Seitens RevierJagd St.Gallen können wir dazu keine direkte finanzielle Hilfe leisten. Wir bieten jedoch an, die Beschaffung der Ausrüstung (Foto gegenüber liegende Seite) zu koordinieren und die entsprechende Ausbildung sicherzustellen. Die Kosten für die Ausbildung übernimmt RJSG.

Mit der koordinierten Beschaffung stellen wir sicher, dass das bestmögliche, in der Praxis erprobte System beschafft wird. Zugleich garantieren wir auch den technischen Service und die fachliche Betreuung. Die Ausbildung wird nur für dieses einheitliche System angeboten.

Auskünfte erteilt Oskar Trunz
Koordinator Rehkitzrettung RJSG
oskar.trunz@bluewin.ch
079 361 30 03

Hingegen gelang es den Verantwortlichen für die Schweisshundeprüfungen (siehe Beitrag auf Seite 21), dank grossem Engagement die Prüfungswochenenden so zu planen und vorzubereiten, dass beide geplanten Prüfungen erfolgreich durchgeführt werden konnten. Ich danke allen an diesen Prüfungen Beteiligten für ihren Sondereinsatz und gratuliere natürlich den erfolgreichen Gespannen zu ihrem Prüfungserfolg. Wir setzen alles daran, dass auch 2021 das Prüfungsangebot gewährleistet werden kann, ist unsere Jagd doch auf gut ausgebildete und geprüfte Nachsuchegespanne angewiesen.

Das Jahr 2021 wird aus jagdpolitischer Sicht nochmals herausfordernd und spannend. Gleichzeitig werden wir uns alle weiter mit den Unwegsamkeiten der Corona-Auflagen auseinandersetzen müssen. Vor diesem Hintergrund kommt dem persönlichen Jagderlebnis eine nochmals grössere Bedeutung zu. Denn das Privileg, unserer Passion in freier Natur nachgehen zu können, wird angesichts aller pandemischer Auflagen nochmals stark aufgewertet.

Ich wünsche Euch allen Zeit und Gesundheit, damit Ihr dieses Privileg im anstehenden Jagdjahr auch aktiv nutzen könnt und unsere Passion Euch weiterhin Befriedigung und Erfüllung bietet.

Mit Weidmannsgruss
Peter Weigelt, Präsident

Berichterstattung Finanzen

Thomas Würth
Kassier

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2‘229.01.

Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 57‘140.64 und ist auf dem Vereinskonto bei der St. Galler Kantonalbank angelegt.

Die Crowdfundingaktion für das Projekt Rehkitzrettung brachte einen Ertrag von Fr. 34‘430.15. Zusammen mit dem Beitrag des Kantons von 10‘000 Franken, weiteren Spenden und noch ausstehenden Guthaben ergibt sich für dieses Projekt ein Ertragsüberschuss von Fr. 15‘581.59. Damit wird die künftige Ausbildung finanziert sowie allenfalls weitere Drohnensysteme angeschafft.

Für die Initiative „Stopp Tierleid“ ergab sich ein Aufwand von Fr. 3‘923.21. Daran beteiligen sich Pro Natura sowie der WWF mit je 25 %.

Ohne diese Projekte, das heisst aus dem ordentlichen Betrieb resultiert im Rechnungsjahr 2020 ein Aufwandüberschuss von Fr. 7‘129.83.

In der Rechnung 2020 sowie im Budget 2021 sind folgende Positionen besonders zu erwähnen:

- Wild und Lebensräume: Revierjagd St. Gallen bezahlt an Eigentümer von privaten Drohnen, die nicht jagdberechtigt sind, für ihre effektiven Kitzrettungseinsätze während drei Jahren eine bescheidene Entschädigung.
- Aus- und Weiterbildung, Jungjäger: 2020 fanden keine Prüfungen statt, entsprechend erhöht sich der Aufwand im Folgejahr.
- PR/Homepage/Kommunikation: Kosten Dokumentation für die Obmännertagung.
- Delegiertenversammlung: Corona bedingt fand die DV nicht statt, jedoch Aufwendungen für die Obmännertagung.
- Spesen Vorstand: Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, die Autospesen für die fünf Vorstandssitzungen werden entschädigt.
- Diverses/Delegationen: Corona bedingt fanden kaum Veranstaltungen statt und damit fielen auch kaum Aufwendungen für Delegationen an.

Goldach, 15. Januar 2021 Der Kassier: Thomas Würth

RevierJagd St.Gallen

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung

	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Wild und Lebensräume		1’000.00		1’743.30		2’000.00
Aus- und Weiterbildung, Jungjäger		6’000.00		0.00		10’000.00
Bläserwesen		2’000.00		500.00		1’000.00
Hundewesen		6’000.00		7’391.05		7’500.00
PR/Homepage/Kommunikation		500.00		1’839.45		500.00
Delegiertenversammlung		3’500.00		1’958.90		3’500.00
Beitrag an Jagd Schweiz		22’000.00		22’095.00		22’500.00
Spesen Vorstand		1’500.00		3’608.90		3’500.00
Diverses, Delegationen		2’000.00		273.50		2’000.00
Projekte (Stopp Tierleid / Kitzrettung)		70’000.00				
Beiträge für Projekte von Dritten	70’000.00					
Projekt Stopp Tierleid				3’923.21	2’000.00	
Projekt Rehkitzrettung			52’692.15	42’569.83	5’500.00	15’500.00
Beiträge Mitglieder	35’000.00		34’940.00		35’000.00	
Beitrag IG Sport Toto	500.00		500.00		500.00	
übrige Einnahmen	0.00	4’000.00	0.00		0.00	500.00
total	105’500.00	118’500.00	88’132.15	85’903.14	43’000.00	68’500.00
Gewinn / Verlust	13’000.00			2’229.01	25’500.00	

Vermögensausweis

Konto St. Galler KB, 1.1.2020	54’911.63
plus Gewinn 2020	2’229.01
Konto St. Galler KB, 31.12.2020	57’140.64

Begründungen	Rechnung 2020	Budget 2021
Wild + Lebensräume	Entschädigung private Drohnenpiloten	wie Vorjahr
Aus- und Weiterbildung, Jungjäger	Wegen Corona keine Ausbildungen	doppelter Lehrgang
Bläserwesen	Beitrag Fr. 500.- an Jubiläum JB	
	Toggenburg	
Hundewesen	Beitrag Fr. 800.- an Arge für das	wie Vorjahr
	Jagdhundewesen	
	Beitrag Fr. 700.- an Schwarzwildgatter	
	Schweisshundeausbildung netto	
	Fr. 5'891.05	
PR/Homepage/Kommunikation	Doku Obmännertagung Fr. 1'451.10	
Delegiertenversammlung	wegen Corona keine DV	
Spesen Vorstand	neu Km-Entschädigung Fr. 1'901.90	
Diverses, Delegationen	wegen Corona kaum Delegationen	
Projekt Stopp Tierleid		Wenn Gegenvorschlag durchkommt,
		keine weiteren Kosten
		Rückerstattung WWF / Pro Natura
Projekt Rehkitzrettung		Überschuss für Ausbildung und evtl.
		weitere Drohne

Goldach, 15. Januar 2021

Der Kassier:
Thomas Würth

Revisionsbericht 2020

RevierJagd
St.Gallen

REVISIONSBERICHT

Geschäftsjahr 2020

Geschätzter Präsident
Geschätzte Delegierte

Als von Ihnen gewählte Revisoren haben wir die Bilanz und Erfolgsrechnung von Revier Jagd St.Gallen für das Geschäftsjahr 2020 am 10. Februar 2021 geprüft und erstatten folgenden Bericht.

Ausgangspunkt unserer Prüfung bildete die von der Delegiertenversammlung genehmigte Bilanz per 31.12.2019.
Die vorgelegte Jahresrechnung 2020 wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie von Thomas Würth ordnungsgemäss und gewissenhaft geführt wurde. Die Rechnung entspricht den Statuten des Vereins und dem Gesetz.
Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 2'229.01 ab. Dadurch erhöht sich das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2020 auf neu CHF 57'140.64.

Die Revisoren stellen der Delegiertenversammlung folgende Anträge:

Antrag 1
Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen und dem Kassier Thomas Würth sei unter Verdankung seiner geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

Antrag 2
Dem gesamten Vorstand unter der Leitung des Präsidenten Peter Weigelt sei für Ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der St. Galler Jägerschaft der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

9308 Lömmenschwil, 11. Februar 2021

Die Revisoren

Dominik Nöckl

Reto Egloff

Berichterstattung Schweisshundewesen RJSG

Marco Eicher
Hundeobmann RJSG

Erfolgreiche Prüfungen trotz erschwerter Bedingungen

Dieses Jahr ist auch im Jagdhundewesen einiges nicht wie gewohnt verlaufen. Corona ging auch am Jagdhundewesen nicht spurlos vorbei. So wurden die meisten Hundeübungen in den Regionalgruppen abgesagt oder in verkleinertem Rahmen durchgeführt. Dennoch schien anfänglich das Interesse an Prüfungsplätzen sehr gross. Im Lauf der Zeit konnten alle, welche in mindestens einem st.gallischen Jägerverein aktives Mitglied sind, an einem der beiden Prüfungstermine zugelassen werden. Bis zu den effektiven Prüfungstagen kam es aber gleich wieder zu mehreren Rückzügen.

TKJ Schweissprüfung vom 14.Juni 2020

Fährte	Führer des Hundes	Name des Hundes	Rasse	Bestanden/ Nicht bestanden
500m	Becker Lorenz	AYKO Piz Morisciöi	KLM	bestanden
500m	Wetli Reto	Julia della Val Linard	BGS	bestanden
500m	Schneider Matthias	Ambra vom Weissenberg	KLM	bestanden
500m	Zogg Felix	Vaja Viktoria vom Galsersch	Magyar Vizsla	bestanden
500m	Humm Roland	Aika	BGS	bestanden
500m	Thoma Sonja	Bonsai-Bruce v.Schmittenweiher	Border Terrier	bestanden
1000m	Rupf Harry	Baika vom Dietrich Hof	BGS	bestanden
1000m	Grütter Roger	Blue z Hermanovského kopce	Border Terrier	bestanden

Bedingt durch die Situation mit und um Corona war es bis anfangs Juni noch unsicher, ob die Prüfungen tatsächlich durchgeführt werden konnten. Durch verschiedene flankierende Massnahmen und Erstellen eines Schutzkonzepts für diese Anlässe konnten wir dann doch die definitive Durchführung beschliessen

1. Prüfung vom 14. Juni 2020 im Raum Werdenberg
Am Samstag, 13. Juni trafen wir uns um 13:00 Uhr im Werkhof der Ortsgemeinde Wartau. Nach einer kurzen Richterbesprechung wurden die Fährten unter Leitung der Revierführer in den Revieren Grabs-Ost, Wartau-Gonzen, Sevelen-Wald, Grabs-West und Sevelen-Farnboden gelegt. Die zehn Übernachtfährten über 500m, die fünf Spezialfährten über 1000m sowie je eine Ersatzfährte pro

TKJ Schweissprüfung vom 9. August 2020

Fährte	Führer des Hundes	Name des Hundes	Rasse	Bestanden/ Nicht bestanden
500 m	Schmid Peter	Aris vom Goldsteintal	Steirische Rauhaarbr.	bestanden
500 m	Signer Damian	Femma vom Foxberg	DJT	bestanden
500 m	Kuster Josef	Ova vom Hexenwinkel	KLM	bestanden
1000 m	Thoma Stefan	ORKA Posokowce n Nieb. Z.	BGS	bestanden
1000 m	Naef Kurt	Django vom Schöngraben	Brandlbracke	bestanden
1000 m	Füllemann René	Nuk (Erben Korwins Night Without End)	Beagle	bestanden
1000 m	Haller Christoph	Gin vom Wildwasser	KLM	bestanden
1000 m	Bless Patrick	Jago	Beagle/BGS	bestanden

Disziplin wurden gelegt. Im Anschluss begaben wir uns zum Kurhaus Gonzen, wo wir ein gemeinsames Nachtessen einnahmen und dann den Bergsommerabend ausklingen liessen.
Am Sonntag stand um 07:00 Uhr die Richtersitzung auf dem Programm. Nach Begrüssung der Hundeführer, Klären der Formalitäten und Auslosen der Fährten wurden diese gruppenweise ausgearbeitet. Nach und nach kamen die Hundeführer mit ihren Vierbeinern zurück zum Werkhof, wo es eine den Umständen angepasste Verpflegungsmöglichkeit mit Selbstbedienung gab. Auf ein Absenden wurde bewusst verzichtet und so verabschiedeten sich die einzelnen Teilnehmer laufend. Werner Weber durfte sechs Gespannen auf der 500m und zwei Gespannen auf der 1000m-Spezialfährte zum Erfolg gratulieren.

2. Prüfung vom 09. August 2020 im Raum See und Gaster
Die zweite Prüfung in diesem Jahr war ursprünglich mit dem Mehrzweckgebäude in Schänis als Prüfungslokal vorgesehen. Wiederum bedingt durch die Corona-Situation war etwas Spontanität gefragt, da die Gemeinde Schänis keine Lokalitäten für Anlässe zur Verfügung stellte. So nahmen wir das Angebot gerne an, das Areal der Firma Baumann Bau AG in Jona benutzen zu dürfen. Zur Vorbereitung trafen wir uns am 08. August nach dem Mittag. Nach einer kurzen Richterbesprechung wurden die sechs Übernachtfährten über 500m und die sechs Spezialfährten über 1000m sowie je eine Ersatzfährte pro Disziplin in den Revieren Schänis-Ebene-Gasterholz, Schänis-Rütiberg-Speer, Schänis-Schäniserberg, Jona, Eschenbach und Goldingen angelegt. Nach getaner Arbeit trafen wir nach und nach nochmals in Jona ein. Im Anschluss verschoben wir uns ins Restaurant Frohe Aussicht in Uznach, wo das gemeinsame Nachtessen auf uns wartete. Anschliessend durften wir noch einige kameradschaftliche Stunden geniessen.
Wiederum startete der Sonntag nach einem Frühstück mit der Richtersitzung

Sie gehören zu den erfolgreichen Gespannen: Felix Zogg mit Vaja Viktoria vom Galsersch, Roland Humm mit Aika und Matthias Schneider mit Ambra vom Weissenberg (v.l.n.r.)

um 07:00 Uhr in Jona. So konnten wir nach Begrüssung der Hundeführer, Auslesen der Chip's sowie Auslosung der Fährten die einzelnen Gruppen auf die Fährten schicken. Nach getaner Arbeit und Richterbesprechung stand uns wiederum eine den Verhältnissen angepasste Verpflegungsmöglichkeit zur Verfügung. Von den zwölf angetretenen Gespannen durften deren drei auf der 500m-Übernachtfährte und fünf auf der 1000m-Spezialfährte eine entsprechende Urkunde entgegennehmen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den beiden regionalen Hundeobmännern Heinz Nigg und Christian Helbling und allen weiteren Helferinnen und Helfern sowie den beteiligten Jagdgesellschaften, die zum Gelingen dieser beiden Anlässe entscheidend beigetragen haben. Ein ganz spezieller Dank geht auch an die Jagdgesellschaften, die uns ihre Reviere auch diese Mal spontan zur Verfügung gestellt haben.

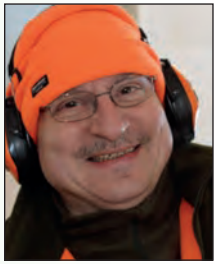
Gebertingen, 09. September 2020
Werner Weber und Marco Eicher

Kantonale Schweisshundeprüfungen Revierjagd St.Gallen 2021

06. Juni 2021	Region Sarganserland
04. Juli 2021	Vereinsgebiet St.Gallischer Jägerverein Hubertus

Das Anmeldeformular wurde Anfang März auf **www.revierjagd-sg.ch** aufgeschaltet. Die Anmeldefrist dauert bis zum 31. März 2021, anschliessend werden alle Gespanne schriftlich informiert, ob und wann sie für die Prüfung zugelassen sind.

Berichterstattung Delegierter Jagd Schweiz



Noldi Rossi
Delegierter Jagd Schweiz

JagdSchweiz
Die 12. schweizerische Delegiertenversammlung von JagdSchweiz hätte am 20. Juni 2020 in Unterägeri, im Kanton Zug stattfinden sollen. Leider musste die Versammlung wegen Corona abgesagt werden. Somit konnten wir unsere 4 Stimmen nur schriftlich abgeben. Besonders erwähnen möchten wir die Aufnahme von verschiedenen Mitgliedern. Es wurden als B-Mitglieder der „Verein Rehkitzrettung Schweiz“ und die Schweizer Sektion des „Safari Club international“ aufgenommen. B-Mitglieder können nationale oder internationale Organisationen sein, die ähnliche Ziele wie JagdSchweiz verfolgen. Sie stellen zwei Delegierte, haben aber kein Wahlrecht, sondern nur ein Mitspracherecht.
Mit sehr grossem Engagement unterstützte JagdSchweiz die Revision des Eidgenössischen Jagdgesetzes. Zu unserem grossen Bedauern haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 27. September 2020 die Änderung des Jagdgesetzes abgelehnt. Somit wurde es leider verpasst, das über 34-jährige Gesetz den aktuellen Anforderungen an den Tier- und Naturschutz anzupassen. Die Abstimmung öffnete leider einen sehr grossen Graben zwischen dem ablehnenden Mittelland und den grossen Städten auf der einen und den zustimmenden Bergkantonen auf der anderen Seite. Wir sind gespannt, wie der Bundesrat und das neugewählte Bundesparlament mit diesem Abstimmungsergebnis umgehen werden, da einige Anpassungen, insbesondere bezüglich Regulation der Grossraubtiere, keinen Aufschub mehr dulden.

Grundausbildung St. Galler Jägerschaft (GAJ)
Leider musste wegen Corona auch die Schiessausbildung 2020 abgesagt werden. Die Schiessprüfung 2020 konnte somit auch nicht stattfinden. Die theoretische Prüfung wurde ausschliesslich für Repetenten des Jahres 2019 als Nachprüfung durchgeführt. An dieser Prüfung nahmen 13 Jungjäger teil. In den Fächern Waffenkunde und Wildkunde mussten je vier Jungjäger die Prüfung nachholen, im Hundewesen sowie bei der Wildbrethygiene einer und im Jagdrecht nicht weniger als neun. Fünf Jungjäger wurden in zwei Fächern und acht in einem Fach geprüft. Alle Prüflinge haben die Nachprüfung bestanden, bravo. Wir gratulieren den Absolventen herzlich und wünschen für die Zukunft viel Befriedigung in der jagdlichen Tätigkeit.
Für die Schiessprüfung 2021 interessieren sich 156 Bewerber, dies, weil der Ausbildungsgang 2020 auf Grund von Corona abgebrochen werden musste und damit zwei Jahrgänge in die Ausbildung einsteigen. Die Schiessausbildung muss daher doppelt geführt werden. Wir danken den betreffenden Jägervereinen für die grosszügige Zurverfügungstellung der nötigen Schiessplätze. Für die theoretische Prüfung sind 53 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Wir danken den engagierten Ausbildnern und den Kommissionsmitgliedern für ihr professionelles Engagement in diesem sehr anspruchsvollen Umfeld..

Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände
Die 77. Delegiertenversammlung, die ordentlicher Weise auf den 28. Mai vorgesehen war, fand Corona bedingt erst am 17.September 2020 in Wil statt. Josef Dürr, Präsident und der neue Geschäftsleiter, Marco Peter führten souverän und kompetent durch die Versammlung. Bei diesem Anlass wurde der langjährige Geschäftsführer Bruno Schöb gebührend verabschieden. Es war uns eine grosse Ehre mit Bruno, als Geschäftsleiter und vor allem als überzeugter Sportförderer zusammenarbeiten zu dürfen.
Bedeutende Änderungen wurden uns an der Delegiertenversammlung 2020 mitgeteilt. Gerne möchten wir Ihnen diese Neuerungen näherbringen. Die Webseite der Interessengemeinschaft wurde erneuert. Sie ist sehr übersichtlich und sportlich frisch. Neu können die Sport-Toto Gesuche online eingegeben werden. Am 20. November gründeten 11 kantonale Dachsportverbände die IG Sport Schweiz. Diese interkantonale IG vertritt unsere Interessen auf nationaler Ebene gegenüber Politik, Wirtschaft, Sportorganisationen und der Öffentlichkeit. Wir danken der IG St. Galler Sportverbände für ihre wertvolle Arbeit und die sehr grosszügige Unterstützung unserer Jägervereine.

Aus- und Weiterbildung: St. Galler Jägervereine
Zum Schluss möchten wir den St. Galler Jägervereinen recht herzlich danken. Die regionalen Jägervereine haben auch 2020 sehr wertvolle Weiterbildungsanlässe, unter Einhaltung der entsprechenden Covid 19 Vorschriften, durchgeführt. Besten Dank für diese entsprechend aufwendige, sehr professionelle Arbeit.
Besuchen Sie unsere Homepage **www.revierjagd-sg.ch**: Sie finden dort alle jagdlichen Anlässe im Kanton unter der Rubrik «St.Galler Jagdkalender». Es lohnt sich. Übrigens, diese Anlässe stehen allen St.Galler Jägern offen.

Wichtige Information
Am Samstag, 19. Juni 2021, findet auf der Alp Sellamatt in Zusammenarbeit mit der Jägervereinigung Werdenberg ein Jagdleiterkurs für die Rotwildhegegemeinschaften 1 und 3 (Region Toggenburg) statt. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Gemeinschaftsjagd von Rot- und Schwarzwild.

Noldi Rossi
Ausbildungsleiter und Delegierter JagdSchweiz

Blockhaus Hubertus — Erlenholz, Wittenbach

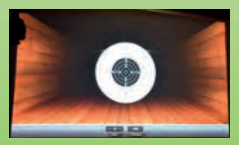
Der St. Gallische Jägerverein Hubertus verfügt neu über ein eigenes

Laser-Schiesskino

Das Schiesskino bietet die Möglichkeit mit laserbestückten Waffen (Büchse und Flinte) zu trainieren. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der eigenen Kugelwaffe einen Lasereinsatz zu verwenden.

Eine grosse Auswahl an Programmen steht zur Verfügung:
Naturfilmeprogramme mit Drückjagdszenen auf verschiedene Schalenwildarten, virtuelle Wildschweinjagd, Niederwildjagd auf Fuchs, Hase und Fasan, Kipphase, laufender Keiler, angreifender Keiler, Tontaubentraining, Enten- und Taubenjagd, Reaktionsschiessen und Scheibenschiessen.

Kosten:
Miete der Anlage (2 Std.) Fr. 60.00; jede weitere Std. Fr. 30.00
Instruktion und Bedienung Fr. 30.00 / Std.
Kontakt: Oskar Trunz 079 361 30 03



Konsumation
nach Absprache
mit Werner Trunz
079 665 80 03

Revier Jagd St.Gallen

St.Galler Jagd-Terminkalender 2021

Delegiertenversammlung

Termin	Thema	Veranstalter	Ort	Beso
15. April	Delegiertenversammlung Revierjagd St.Gallen	Jägervereinigung Sarganserland		nur digital
2022				
21. April	Delegiertenversammlung Revierjagd St.Gallen	Werdenberger Jägervereinigung		

Hauptversammlungen der Jägervereine

Termin	Thema	Veranstalter	Ort	Beso
19. Februar	Hauptversammlung	Jägerverein Toggenburg	Lichtensteig, Rest. Krone	nur digital
11. Juni	Hauptversammlung	Jägervereinigung Seebezirk und Gaster	Ricken, Rest. Bildhus	19.00 Uhr, mit Ständli Jagdhornbläser
18. Juni	Hauptversammlung	Werdenberger Jägervereinigung		
19. Juni	Hauptversammlung	St.Gallischer Jägerverein Hubertus	Diepoldsau, Mehrzweckhalle	16.00 Uhr
25. Juni	Hauptversammlung	Jägervereinigung Sarganserland	Vilters, Rest. Ilge	19.00 Uhr
2022				
4. März	Hauptversammlung	Jägervereinigung Seebezirk und Gaster		19.00 Uhr
5. März	Hauptversammlung	St.Gallischer Jägerverein Hubertus	Engelburg	16.00 Uhr
18. März	Hauptversammlung	Jägervereinigung Sarganserland		

Hauptversammlungen der Hegegemeinschaften

Termin	Thema	Veranstalter	Ort	Beso

Der St.Galler Jagd-Terminkalender 2021 mit über 100 relevanten Daten zur St.Galler Jagd im laufenden Jahr kann über die Internetseite von RevierJagd St.Gallen herunter geladen werden:

https://www.revierjagd-sg.ch/aktivitäten

Adressverzeichnis Vorstand RevierJagd St.Gallen *(Stand Frühjahr 2021)*

Präsident RJSG

Peter Weigelt
St.Gallischer Jägerverein Hubertus
Schaugen 61
9016 St. Gallen
praesident@jagd-hubertus.ch
071 866 23 74
www.jagd-hubertus.ch
info@jagd-hubertus.ch

Conny Schmid
Jägervereinigung Seebezirk / Gaster
Käsernhoschet 8
8865 Bilten
conny.schmid1@bluewin.ch
079 417 81 28
www.jagd-seegaster.ch
info@jagd-seegaster.ch

Stephan Schädler
Jägerverein Toggenburg
Lindenstrasse 8
9343 Jonschwil
stephan.schaedler@gmail.com
078 729 90 49
www.jagd-toggenburg.ch
info@jagd-toggenburg.ch

Marco Eicher
Obmann Schweisshundewesen
marco.eicher@pz-bauma.ch

Werner Weber
Prüfungsleiter Schweisshundewesen
gamsbock@bluewin.ch

Vizepräsident RJSG

Jules Mullis
Jägervereinigung Sarganserland
Chriesilöserstr. 33
7310 Bad Ragaz
j.mullis@mulliscavegn.ch
081 302 53 06
www.jagd-sarganserland.ch
info@jagd-sarganserland.ch

Josef Lenherr
Jägervereinigung Werdenberg
Matte 18
9473 Gams
josef.lenherr@bluewin.ch
081 771 45 59
www.jagd-werdenberg.ch
info@jagd-werdenberg.ch

Thomas Würth, Kassier
Föhrenstrasse 10, 9403 Goldach
twuerth@bluewin.ch

Markus Zimmermann, Aktuar
Valenistrasse 3, 8887 Mels
markus.zimmermann@bluewin.ch

Noldi Rossi
Ausbildungsleiter / Delegierter Jagd Schweiz
rossi.arnold@bluewin.ch

www.revierjagd-sg.ch

Umfassende Inhalte:

- *Daten*
- *Termine*
- *Dokus*
- *Links*
- *Archiv*
- *Medien*